

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 30. Januar 2023

NRW.BANK veröffentlicht „Regionalwirtschaftliche Profile 2022“

Bergisches Städtedreieck ist Innovationsmotor in NRW

Im Bergischen Städtedreieck investieren die Unternehmen in Forschung und Entwicklung im Verhältnis so viel, wie in keiner anderen Wirtschaftsregion Nordrhein-Westfalens. Dies führt auch zu einer überdurchschnittlichen Anzahl von Patentanmeldungen in der Region. Das hat die NRW.BANK jetzt in ihrem neuen „Regionalwirtschaftlichen Profil“ für Remscheid, Solingen und Wuppertal veröffentlicht.

„Die Unternehmen im Bergischen Städtedreieck sind bei Forschung und Entwicklung Vorreiter in ganz NRW“, erklärt Claudia Hillenherms, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. „Das ist eine gute Basis für Innovationen, ohne die ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum nicht möglich wäre.“

Im landesweiten Durchschnitt geben die Unternehmen knapp 1,4 Prozent der Bruttowertschöpfung für Forschung und Entwicklung aus – im Bergischen Städtedreieck sind es 4,4 Prozent. „Die Unternehmen im Bergischen Städtedreieck verdoppelten zwischen 2009 und 2019 ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Das ist einer der Gründe, warum hier überdurchschnittlich viele Patente angemeldet werden“, so Hillenherms. In der Region wurden zuletzt 158 Patente je 100.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte angemeldet und damit nahezu anderthalbfach so viele wie im NRW-Durchschnitt.

Die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sind allerdings auch von strukturellen Schwächen gekennzeichnet. Im Zuge des Niedergangs der Textilindustrie und den damit verbundenen Fortzügen, hat keine andere Region in NRW in den vergangenen Jahrzehnten so viele Einwohner verloren. Für die Zukunft scheint der Bevölkerungsrückgang jedoch gestoppt. Bis 2050 wird sogar ein Plus von knapp 8.000 Einwohnern bzw. 1,2 Prozent vorausgerechnet. Der Verlauf ist damit deutlich positiver als für ganz NRW, das voraussichtlich rund 300.000 Einwohner (-1,7 Prozent) verlieren wird.

Mit den „Regionalwirtschaftlichen Profilen“ der NRW.BANK erhalten Investoren, Unternehmer und kommunale Entscheidungsträger hilfreiche Informationen für ihre jeweilige strategische Ausrichtung. Neben dem Bergischen Städtedreieck

Düsseldorf/Münster, 30. Januar 2023

– hierzu zählen die Städte Remscheid Solingen und Wuppertal – analysiert die NRW.BANK regelmäßig auch die Wirtschaftsregionen Aachen, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

Alle regionalen Profile stehen unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

Folgen Sie uns auch auf www.twitter.com/NRWBANK

Ansprechpartner für Medien

Ingo Rosenow, stv. Pressesprecher

+49 211 91741-1411, ingo.rosenow@nrwbank.de